



12. Januar 2008

Ein Blick in private Fotoalben

›von Martin Mühlebach, Neue Zuger Zeitung

Zuger haben in ihren Fotoarchiven zu Hause gekramt: Die Ausstellung «Kirsch & Kohle» zeigt die Arbeitswelt von Zug, wie sie viele von uns nicht kennen.

Der Verein Industriepfad Lorze hat die Zuger Bevölkerung im Rahmen eines Wettbewerbs gebeten, private Bilder zur Arbeitswelt einzusenden. Aus den über 350 eingesandten Fotos wurden die 94 schönsten und aussagekräftigsten ausgewählt. Sie sind bis zum 1. Februar unter dem Motto «Kirsch & Kohle - Private Blicke in die Arbeitswelt» im Verwaltungsgebäude an der Aa in Zug zu besichtigen.

Unterteilt in die Themen Arbeitswelt (Schaufel, Zahnrad, Schreibmaschine), Verkehr (Kutsche, Tram, Lastwagen) und Stadtbild (Häuser, Nebengebäude, Wohnblocks) zeigen die Fotos die grossen Veränderungen auf, die der Kanton Zug und seine Bevölkerung erfahren haben.

«Sieht nur was man (er)kennt»

Am Donnerstagabend, anlässlich der Vernissage, durfte der Präsident des Vereins Industriepfad Lorze, Hans Opprecht, nahezu 100 Personen begrüßen. Architektin Regula Kaiser unterstrich die Bedeutung der Bilder, ehe Historiker Michael van Orsouw betonte: «Die Ausstellung «Kirsch & Kohle» ist reale Zuger Wirtschaftsgeschichte.» Die Fotos würden einen privaten Blick in die unverstellte Wirklichkeit zeigen. «Sie haben einen grossen Wert.»

Bildwissenschaftler Michel Pfeiffer sagte: «Es spielt eine Rolle, wie man Bilder betrachtet. Man sieht nur was man (er) kennt.» Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel verwies mit einem Augenzwinkern auf den NFA und gab zu verstehen, dass Kohle, wenn auch nicht in herkömmlicher Form, für den Kanton Zug nach wie vor von Bedeutung sei. Im Anschluss an die Referate gab Hans Opprecht die Gewinner des Fotowettbewerbs bekannt. Es sind dies Werner Binzegger und Osy Zimmermann, beide aus Zug, und Lydia Fäh-Röllin, Baar.

Mit einem Schmunzeln

Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich. Die vergrösserten Fotos, von Heiri Scherrer auf Stellwänden übersichtlich arrangiert, sind nicht nur Dokumente aus vergangenen Zeiten. Sie wecken Erinnerungen und helfen, die Gegenwart zu verstehen. Bilder wie jenes von Kirschtortenerfinder Heinrich Höhn mit Frau und Angestellten, vor 1918, an der Alpenstrasse 7 in Zug oder jenes des Kinderumzugs auf dem Bundesplatz vor längst vergangener Zeit lösen beim Betrach-

ter unweigerlich ein Schmunzeln aus. Die Fotos zum Thema Verkehr zeigen die rasante Entwicklung der Mobilität auf, und unter der Rubrik Stadtbild ist gut zu erkennen, wie sich die Architektur in den letzten hundert Jahren verändert hat.